

## Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, 22. 8. 1916

Dr. Arthur Schnitzler

Alt-Aussee, 22. 8. 1916.

Wien XVIII. Sternwartestrasse 71

Lieber Hugo.

»Der letzte Tanz« ist eine sehr anmutig, vielleicht manchmal zu ausführlich  
erzählte Geschichte, in der ein zartes Seelchen von Amadeus Hofmann steckt  
und um die eine reinliche Atmosphäre von Saar und Stifter schwebt. Sie schie-  
nen gewisse Bedenken hinsichtlich dessen, zu hegen, was Ihnen wie ein Rahmen  
erscheint. Aber Rahmen und Bild sind ja hier durchaus eins, ja, der Rahmen ohne  
das Bild wäre so gut wie nichts und das Bild ohne den Rahmen nicht viel mehr.  
Dass die Minna eigentlich das Aquarell und der alte Herr eigentlich die kleine  
Holzfigur vorstellt, macht ja den Reiz der Geschichte aus, der von Anfang bis  
zum Ende gleichmässig bescheiden fortwirkt, sich am stärksten in den sonder-  
baren Anweisungen des süßen und gelegentlich etwas süsslichen Mädels und in  
den Kunststücken des alten Herrn erweist, (unter denen ich das mit dem abge-  
hauenen falschen Kopf als in jedem Sinne aus dem Stil fallend lieber missen  
möchte) und der nur am Ende ein wenig nachlässt, weil man doch, ich will nicht  
sagen eine Pointe oder gar eine Lösung, – aber doch irgend einen Schlussein-  
fall erwartet hätte, der das Ganze in einer höheren Sphäre abschliessen sollte  
als dies die Erklärung des rationalistischen Willibald vermag. Weiteren Arbei-  
ten des Autors, in dem ich vorläufig mehr Geschmack als Eigenart, mehr Kultur  
als Inspiration, mehr wohlthuende Zärtlichkeit für Wien als unmittelbar poetische  
Empfindung zu entdecken glaube, sehe ich mit umso günstigerem Vorurteil ent-  
gegen, als die Biedermeierei seines Vorwurfs <sup>^sich^</sup> nirgends in Affektation und  
die freundlichste Phantastik seines Stoffes kaum je sich ins Absurde verliert; –  
Versuchungen, denen vielleicht mancher künstlerisch stärkere Erzähler in sol-  
chem Fall unterlegen wäre. – Herzlichen Dank und Gruss  
Ihr

[hs.:] Arthur

© FDH, Hs-30885,4.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Schreibmaschine

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent (Einfügung, Unterschrift)

Zusatz: Eine Fotokopie findet sich unter der Signatur »Hs-30885,148a«.

▣ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frank-  
furt am Main: S. Fischer 1964, S. 279.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Robert Ehrhart-Ehrhartstein, Ernst Theodor Amadeus Hoffmann, Hugo von Hofmannsthal, Ferdinand von Saar, Adalbert Stifter

Werke: Der letzte Tanz

Orte: Altaussee, Sternwartestraße, Wien

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, 22. 8. 1916. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02238.html> (Stand 13. Mai 2023)